

Landesbibliographie Baden-Württemberg

Eine Bibliographie ist nicht einfach nur ein Literaturverzeichnis, sie ist DIE Wissensquelle für alle Interessierte. Inhaltlich können sich solche Verzeichnisse sehr unterscheiden. Neben Allgemeinbibliographien gibt es Fachbibliographien, die Publikationen zu einem Fachgebiet sowie Regional- und Landesbibliographien, die Publikationen zu einer bestimmten Region oder einem Bundesland nachweisen.

In der Landesbibliographie Baden-Württemberg werden demnach Publikationen über das Bundesland Baden-Württemberg und seine historischen Vorläufer erfasst. Sie „ist das grundlegende Arbeitsmittel für alle, die sich für baden-württembergische Themen interessieren“ – so heißt es auf der Homepage der Württembergischen Landesbibliothek. Nicht nur das gesamte Bundesland steht im Fokus der Nachweise, sondern ebenso einzelne Orte und Regionen in Baden-Württemberg sowie baden-württembergische Persönlichkeiten.

Geschichtliches

Die *Landesbibliographie von Baden-Württemberg* kann auf eine lange Tradition zurückblicken, obwohl sie erst im Jahr 1973 entstanden und mit 39 Jahren vergleichsweise jung ist. Erste Literaturverzeichnisse für die Territorien im deutschen Südwesten gab es ab dem 17. Jahrhundert. Eine Bibliographie mit Literatur zum Herzogtum Württemberg wurde erstmals von Johann Jakob Moser 1729 zusammengestellt. Fortlaufende Verzeichnisse erschienen ab 1819 mit den regelmäßig erscheinenden *Württembergischen Jahrbüchern* und seit 1878 mit den *Württembergischen Vierteljahresheften für Landesgeschichte*. Ende des 19. Jahrhunderts wurde Wilhelm Heyd von der Württembergischen Kommission für Landesgeschichte (1891-1954) mit der Erstellung einer selbständig erscheinenden *Bibliographie der württembergischen Geschichte* beauftragt, die von 1895 bis 1974 in 11 Bänden erschien und die Literatur von den Anfängen bis zum Jahr 1972 verzeichnet. Die *Bibliographie der badischen Geschichte*, mit deren Erstellung 1915 Friedrich Lautenschlager von der Badischen Historischen Kommission (1883-1941) beauftragt wurde, erschien erstmals im Jahr 1929, das Register als Band 9 im Jahr 1984.

Die Gebiets- und Kreisreform in Baden-Württemberg 1973 gab schließlich den Anlass, die bis dahin getrennt voneinander bestehenden Bibliographien zur badischen und württembergischen Geschichte zusammenzuführen. Seither erfolgt die Erstellung der *Landesbibliographie von Baden-Württemberg* als Dienstaufgabe an der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart und an der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe. Beide Landesbibliotheken nehmen für das Bundesland Baden-Württemberg das regionale Pflichtexemplarrecht wahr und beschaffen gemeinsam die auf Baden-Württemberg bezogene Literatur. Dieses Regionalschrifttum wird in Zusammenarbeit mit der 1954 gegründeten Kommission für geschichtliche Landeskunde und dem Statistischen Landesamt Baden-Württemberg als technischem Partner verzeichnet. Die Kommission für geschichtliche Landeskunde unterstützt die Landesbibliotheken bei der Erstellung der Bibliographie, fungierte als Herausgeber und übernahm die Drucklegung der Bände der *Landesbibliographie von Baden-Württemberg*. Die Arbeitsstelle an der Württembergischen Landesbibliothek übernimmt als Zentralredaktion übergreifende Auswerte-, Redaktions- und Projektaufgaben und ist für die Konzeption und Weiterentwicklung der technischen Plattform verantwortlich.

Seit 1999 steht die Landesbibliographie, die seit 1986 elektronisch in einer Datenbank als Teil des Landesinformationssystems beim Statistischen Landesamt Baden-Württemberg bereitgestellt wird, auch als Online-Datenbank im Internet frei zur Verfügung. Der letzte gedruckte Band 21 (Berichtsjahr 2000) erschien 2004. Danach wurde die Bibliographie ausschließlich online mit allen Vorteilen einer Datenbankrecherche angeboten. Die Datenbank bietet somit Zugriff auf den aktuellen Datenbestand und ist jederzeit, weltweit für jedermann kostenlos zugänglich.

Literaturdatenbank

Die Landesbibliographie von Baden-Württemberg ist eine der großen Regionalbibliographien in Deutschland. Sie erschließt Bücher, Broschüren, Zeitschriften und Aufsätze sowie audiovisuelle und elektronische Medien, die das gesamte Bundesland, einzelne Orte, übergeordnete Verwaltungseinheiten wie Kreise, Regionen oder Regierungsbezirke sowie historische Territorien betreffen. Darüber hinaus ist die Literatur zu sieben großen Naturräumen und ihren Teilräumen in Anlehnung an die Landschaftsgliederung des Planungsatlas Baden-Württemberg erschlossen. Außerdem wird Literatur über Persönlichkeiten des Landes erfasst.

Berücksichtigt werden Publikationen zu allen Lebens- und Wissensbereichen, u. a. Landesgeschichte, Lan-



Landesbibliographie Baden-Württemberg
 310.552 Titel ab 1979

online

Literatursuche
Personensuche
Impressum/Information
Bedienungshinweise
Ihre Meinung

und

und

Erscheinungsjahr bis

Erfassungsmonat bis

Erscheinungsform

Suche starten
Eingabe löschen
Systematik
Ausgewertete Zeitschriften

Verantwortlich für den Inhalt:
 Badische Landesbibliothek
 Postfach 14 29
 76003 Karlsruhe
 Tel. (0721) 175-2270
 Herr Dr. Syré

Württembergische Landesbibliothek
 Postfach 10 54 41
 70047 Stuttgart
 Tel. (0711) 212-4399, -4451
 Frau Dr. Thalhofer

Verantwortlich für die Technik:
 Statistisches Landesamt
 Baden-Württemberg
 70158 Stuttgart
 Tel. (0711) 641-2413
 Herr Berger

AKTUELLES
 Fast jeder Person in der Personendatenbank der Landesbibliographie ist die eindeutige **Identifikationsnummer der Personennamendatei (PND-ID)** der Deutschen Nationalbibliothek (DNB) zugeordnet. Die PND-ID ist das Instrument zur weitergehenden und dauerhaften Verknüpfung von personenrelevanten Informationen im Internet. Die Landesbibliographie bietet eine BEACON-Datei der in der Personendatenbank nachgewiesenen baden-württembergischen Persönlichkeiten an. Mit dieser Datei können andere biographische Internetangebote auf ihren Seiten zum Personendatensatz der Landesbibliographie verlinken. Die Landesbibliographie nutzt selbst solche Dateien, um auf weiterführende biographische Angebote zu verweisen.


 Die Landesbibliographie Baden-Württemberg ist am Projekt "LEO-BW - Landeskunde entdecken online" (Aufbau eines vernetzten landeskundlichen Informationssystems für Baden-Württemberg) beteiligt.

Datenbestand jetzt 310.552 Titelnachweise (Stand April 2012).

Technischer Hinweis: Schnittstelle für die Einbindung der Landesbibliographie in Portale

Homepage Landesbibliographie Baden-Württemberg Online

desnatur, Recht und Verwaltung, Wirtschaft, Bevölkerung und Soziales, Kunst und Kultur. Als moderne Universalbibliographie ist sie damit für alle Interessierte und wissenschaftlich Forschende, die mit regionalen Fragestellungen befasst sind, ein unverzichtbares Rechercheinstrument.

Die Online-Datenbank weist derzeit über 310.000 Titel nach. In einem Konversionsprojekt werden die ersten sechs gedruckten Bände der Landesbibliographie, die das Schrifttum der Jahre 1973 bis 1985 mit insgesamt 72.884 Literaturnachweisen verzeichnen, in die Datenbank eingearbeitet. Derzeit kann Literatur ab Erscheinungsjahr 1979 vollständig in der Online-Datenbank recherchiert werden.

Personendatenbank

Die Personendatenbank wurde seit der EDV-Einführung in den 1980er Jahren als internes Arbeitsinstrument geführt und genutzt. Seit 2008 steht sie allen Interessierten im Internet frei zur Verfügung. Sie dient als Nachweisinstrument für rund 44.000 Persönlichkeiten aus dem Bundesland Baden-Württemberg und seinen historischen Vorläufern. Hierzu zählen Personen, die im Land geboren und/oder gestorben sind und/oder längere Zeit hier gewirkt haben.

Vornehmlich werden biographische Informationen wie Lebensdaten, Berufe/Funktionen und Beziehungen zu anderen baden-württembergischen Personen bzw. Orten erfasst. In der Regel werden keine ausführlichen, sondern nur Kurzbiographien angeboten. Als neueste Funktion werden deshalb zur Ergänzung des Angebots weiterführende Links zu anderen biographischen Internetdienstleistungen wie zum Beispiel Die Deutsche Biographie (ADB/NDB) oder Wikipedia bereitgestellt. Außerdem kann direkt von einer recherchierten Person eine Literaturrecherche in der Literaturdatenbank der Landesbibliographie angestoßen werden.

Die Personendatenbank der Landesbibliographie Baden-Württemberg spielt eine wichtige Rolle für das Internetportal LEO-BW (Landeskunde entdecken online). Im Rahmen dieses vernetzten landeskundlichen Informationssystems für Baden-Württemberg ermöglicht die Personendatenbank der Landesbibliographie als das zentrale Element die Recherche nach einzelnen Persönlichkeiten Südwestdeutschlands. Die Freischaltung des Wissensportals LEO-BW ist zum Landesjubiläum „60 Jahre Baden-Württemberg“ im April 2012 erfolgt.

Technische Plattform und Entwicklungen

Seit 1986 wird die Landesbibliographie in einer Datenbank erfasst. Technisch als Mehrdateiensystem konzipiert, wird sie auf einer Großrechnerumgebung (ADABAS - Adaptable DAtaBAs System) vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg im Rahmen des Landesinformationssystems bereitgestellt und gepflegt. Seit 1999 wird eine Web-Version frei im Internet angeboten.

Mit der Entwicklung und Verbreitung des Internets und der Recherchemöglichkeit von Titelmateriale der Landesbibliographie in der Online-Datenbank haben sich auch die Tätigkeitsfelder des Teams der Landesbibliographie stark verändert und erweitert. Nicht nur die umfangreiche Verzeichnung und Erschließung von Titelnachweisen steht nun im Vordergrund der Arbeiten, sondern auch die Weiterentwicklung der Funktionalitäten der Online-Präsenz und ihrer Suchmöglichkeiten. Seit dem Jahr 2000 wird deshalb intensiv daran gearbeitet, den Komfort der Recherchemöglichkeiten und der Anzeigen für die Benutzer zu verbessern. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Vernetzung mit anderen Internetangeboten. Unter Projektleitung der Landesbibliographie Baden-Württemberg war diese 2001 als Pilotbibliographie (zusammen mit Rheinland-Pfalz) am Projekt zum Aufbau der Virtuellen Deutschen Landesbibliographie beteiligt. Dieses Angebot ermöglicht über eine gemeinsame Rechercheoberfläche die Suche nach überregionalen Themen. Es folgte die Einbindung der Bibliographie in verschiedene Portale, wie zum Beispiel das Portal der Stadtbibliothek Freiburg, das Bibliotheksportal der Region Stuttgart und in die Digitale Bibliothek digibib.

Die neuesten Entwicklungen betreffen die Personendatenbank. Die Landesbibliographie war bis 2010 ein autarkes System ohne Anschluss an deutsche bibliothekarische Normdateien. Das hat sich grundlegend geändert. Seit Sommer 2011 werden neue baden-württembergische Persönlichkeiten in der kooperativ erstellten Normdatei für Personen, der Überregionalen Personennamendatei (ÜPND) Der Deutschen Nationalbibliothek¹, erfasst. Mit der Erfassung der Identifikationsnummer der ÜPND (PND-ID) in der Personendatenbank der Landesbibliographie wird die Vernetzung mit anderen Internetdienstleistungen, die personenrelevante Informationen zur Verfügung stellen, möglich. So kann über strukturierte Linklisten (BEACON-Listen) von einer Person in der Landesbibliographie zu anderen biographischen Angeboten mit weiterführenden Informationen und umgekehrt verlinkt werden.

Ausstellung zum 60jährigen Landesjubiläum Baden-Württemberg

In der Ausstellung „Württembergische Landesbibliothek: Wir sammeln für die Zukunft.“ präsentiert sich die Landesbibliographie Baden-Württemberg als zukunftsfähiges Rechercheinstrument für alle, die sich für baden-württembergische Themen interessieren.

Gezeigt werden soll die Vielfalt des nachgewiesenen Titelmateriale. Denn in der Landesbibliographie werden ganz verschiedene Medientypen erfasst. Das Titelmateriale umfasst sowohl selbständig erschienene Literatur wie Bücher, Broschüren, Zeitschriften und Schriftenreihen als auch unselbständig erschienene Aufsatzliteratur aus Zeitschriften oder Sammelbänden. Ebenso findet die nicht im Buchhandel erschienene Literatur – die sogenannte „Graue Literatur“ – Aufnahme. Das sind Publikationen wie zum Beispiel Vereins- und Firmenschriften sowie Publikationen von Schulen, Behörden und Kommunen. Neben gedrucktem Material werden in der Landesbibliographie Baden-Württemberg audiovisuelle und elektronische Publikationen verzeichnet. Dazu gehören „Nicht-Buch-Materialien“ (z.B. Videos, CD-ROMs, DVDs, Spiele) und Online-Publikationen. Allerdings werden nur solche Online-Publikationen nachgewiesen, deren Langzeitarchivierung bei Der Deutschen Nationalbibliothek oder im Baden-Württembergischen Online-Archiv (BOA)² gesichert ist.

Wie kommen eigentlich die Titel in die Datenbank? An erster Stelle stehen dabei Literaturrecherche und Literaturauswahl. Angestrebt wird eine möglichst vollständige Verzeichnung. Allerdings können nicht alle Publikationen berücksichtigt werden. So enthält die Landesbibliographie zum Beispiel keine Karten, Zeitungen und Mitgliederzeitschriften. Eine Bewertung der Wissenschaftlichkeit spielt genauso wie die publizierte

Themen Energie und Infrastruktur für morgen

AUSBAU DER WINDKRAFT

Baden-Württemberg will einen Sprung nach vorne machen

Noch liegt Baden-Württemberg beim Ausbau der Windenergie hinten. Doch das Land möchte bis 2020 aufholen und die Windenergie kräftig ausbauen. Dafür müsste ein Volumen von fünf bis sechs Milliarden Euro investiert werden.

Direktwahl ist es nicht. Bei der landesweiten Gesetzgebung von Windkraftanlagen liegt das Land weltweit ganz hinten auf Platz drei, nur China und die USA schneiden noch besser ab. Ende 2010 hatten die Windenergieanlagen in Deutschland eine Gesamtleistung von über 27.000 Megawatt. Die regionalen Unterschiede sind dabei jedoch groß. Diese werden wiederum durch die unterschiedlichen Windverhältnisse, die die Ausbaupotenziale bedingen, hervorgerufen. In Baden-Württemberg ist der Ausbau der Windkraft an der Voraussetzung der Anlagen nach sehr gering. So beträgt der Anteil an erzeugter Strom zum Beispiel in Baden-Württemberg weniger als ein Prozent. Keine 500 Megawatt sind derzeit am Netz. Das soll sich nun ändern.

Windenergie soll zehn Prozent des Strombedarfs decken

Das Land hat sich neue Ziele gesetzt: Bis 2020 sollen zehn Prozent des Stromverbrauchs durch Windkraftanlagen gedeckt werden. Dabei helfen soll das neue Landesenergiegesetz. Das Gesetz wird im Sommer 2011 in Kraft treten und eine Reihe von Änderungen mit sich bringen. So wird die Förderung der Windkraft deutlich erhöht. Zudem werden die Anforderungen an die Netze für Windkraftanlagen, wie sie nicht als Windkraftanlagen anerkannt, ist sehr hoch. Die Förderung ist nur für Anlagen, die bis zum 31. Dezember 2011 in Betrieb genommen wurden, vorgesehen. Die Förderung ist auf 10 Jahre begrenzt. Die Förderung ist auf 10 Jahre begrenzt. Die Förderung ist auf 10 Jahre begrenzt.

Windenergie soll zehn Prozent des Strombedarfs decken

Das Land hat sich neue Ziele gesetzt: Bis 2020 sollen zehn Prozent des Stromverbrauchs durch Windkraftanlagen gedeckt werden. Dabei helfen soll das neue Landesenergiegesetz. Das Gesetz wird im Sommer 2011 in Kraft treten und eine Reihe von Änderungen mit sich bringen. So wird die Förderung der Windkraft deutlich erhöht. Zudem werden die Anforderungen an die Netze für Windkraftanlagen, wie sie nicht als Windkraftanlagen anerkannt, ist sehr hoch. Die Förderung ist nur für Anlagen, die bis zum 31. Dezember 2011 in Betrieb genommen wurden, vorgesehen. Die Förderung ist auf 10 Jahre begrenzt. Die Förderung ist auf 10 Jahre begrenzt.

MLB Stuttgart
61a
3379

Stuttgart Hauptbahnhof

Monument der Verkehrstechnik • 90 Jahre von 1922 bis 2012

100 JAHRE SCHWIMMABTEILUNG

im MTV Stuttgart

MTV Stuttgart 1843 e.V.

1911-2011

100 JAHRE SCHWIMMABTEILUNG

MTV Stuttgart 1843 e.V.

MLB Stuttgart
61a
3058

Schwäbisch

Dialekt mit Tradition und Zukunft

Eislingen. Stadt der Vielfalt

60 a
812.19

GEHEIMNISVOLLE WUNDERKAMMER

KINDER ENTDECKEN GESCHICHTE

belser

Sprache keine Rolle für die Aufnahme in die Landesbibliographie. Deshalb finden sich Titelnachweise zu fach- ebenso wie zu populärwissenschaftlichen Themen. Kriterien für die Aufnahme sind der inhaltliche Bezug zum Bundesland bzw. zu Personen.

Im Wesentlichen werden bei der Literaturrecherche und -auswahl drei Quellen berücksichtigt: Die regelmäßige Auswertung von ca. 800 Zeitschriften, die Durchsicht des kompletten Buchzugangs der Bibliothek und die Auswertung von Literaturhinweisen aus anderen Bibliographien, z.B. Der Deutschen Nationalbibliographie, weiteren Fachbibliographien wie der *Germanistik* und der *Karlsruher juristische Bibliographie* sowie anderen Literaturverzeichnissen.

Nach der Auswahl der Literatur mit Baden-Württemberg-Bezug erfolgt die inhaltliche Erschließung der Publikationen. Dazu gehört die Einordnung in eine Fachsystematik und die Vergabe von Schlagworten gemäß genormtem Vokabular. Anschließend wird die Formalerschließung nach bibliothekarischen Regeln vorgenommen („Regeln für die alphabetische Katalogisierung an wissenschaftlichen Bibliotheken“, RAK-WB). Sofort nach der Eingabe in die Datenbank sind die Dokumente in der Online-Datenbank recherchierbar.

Anja Thalhofer

Johann Jakob Moser, *Württembergische Bibliothec*, 1729 (4. Ausg. 1796)

Bibliographie der Württembergischen Geschichte. Bearb. von Wilhelm Heyd u. a. Bd. 1-11. Stuttgart 1895-1974.

Bibliographie der Badischen Geschichte. Bd. 1-9. Karlsruhe 1929-1984.

Beiträge zu Geschichte und Gegenwart der Landesbibliographie von Baden-Württemberg . Hg. von Heidrun Wiesenmüller. In: *Landesbibliographie von Baden-Württemberg*. 21. Stuttgart 2004. S. 1* - 80*.

Thalhofer, Anja: *Landesbibliographie online: Noch mehr Funktionen und noch mehr Komfort*. WLBforum 11 (2009) H.1. S.12-18

URLs

Landesbibliographie Baden-Württemberg online: [http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/LABI/info.](http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/LABI/info.asp?HC=62plawkJ7j)

asp?HC=62plawkJ7j oder <http://www.wlb-stuttgart.de/literatursuche/baden-wuerttemberg/landesbibliographie/>

Personendatenbank: <http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/LABI/PersDB.asp> oder www.wlb-stuttgart.de/literatursuche/baden-wuerttemberg/personendatenbank/

Virtuelle Deutsche Landesbibliographie: <http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/landesbibliographie/>

Baden-Württembergisches Online-Archiv: <http://www.boa-bw.de/>

Portal der Stadtbibliothek Freiburg: http://www.freiburg.de/servlet/PB/menu/1161216_11/index.html

Bibliotheksportal der Region Stuttgart: <https://portal01.bsz-bw.de/servlet/Top/searchadvanced>

Die Digitale Bibliothek: <http://www.digibib.net/Digibib> (Digibib ist ein Angebot des Hochschulbibliothekscentrums des Landes Nordrhein-Westfalen.)

¹ In der ÜPND der Deutschen Nationalbibliothek werden alle Personennamen in einer einheitlichen Ansetzungsform zusammengeführt und erhalten zur eindeutigen Identifizierung eine ID-Nummer (PND-ID). Künftig wird die ID-Nummer der Gemeinsamen Normdatei (GND) diesen Zweck erfüllen. Die bestehenden Normdateien für Personen, Schlagworte und Körperschaften (PND, SWD, GKD) werden im Frühjahr 2012 in einer Gemeinsamen Normdatei zusammengefasst.

² Im Rahmen des Langzeitarchivierungsprojekts BOA sammelt, erschließt und archiviert die Württembergische Landesbibliothek in Kooperation mit der Badischen Landesbibliothek, dem Landesarchiv und dem Bibliotheksservice-Zentrum Websites und Publikationen im Internet aus oder über Baden-Württemberg. Online-Publikationen, die inhaltlich Baden-Württemberg betreffen, werden in BOA erschlossen und in der Landesbibliographie unter Angabe der permanenten Internetadresse (URN) erfasst.

